

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Riesweiler vom 03. Dezember 2025 im Mehrgenerationenraum unterhalb der Feuerwehr.

Der Ortsgemeinderat hat 13 Mitglieder.

Anwesend

unter dem Vorsitz von

Phillip Oswald

Ortsbürgermeister

Kathrin Kliebe

1. Beigeordnete und Ratsmitglied

Melanie Mähringer-Kunz

2. Beigeordnete und Ratsmitglied

Niklas Auler

Ratsmitglied

Danny Bayer

Ratsmitglied

Inga Blank

Ratsmitglied

Dr. Jörg Fröhling

Ratsmitglied

Jens Kade

Ratsmitglied

Angelika Knichel-Rümpelein

Ratsmitglied

Andreas Nockel

Ratsmitglied

Hans-Valentin Wald

Ratsmitglied

Tobias Wilbert

Ratsmitglied

Es fehlten entschuldigt

Michael Susenburger

Ratsmitglied

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

Zu Sitzungsbeginn stellte der Ortsbürgermeister die Ordnungsmäßigkeit der Einladung, sowie die Beschlussfähigkeit des Ortsgemeinderates fest. Einwände gegen die Tagesordnung wurden nicht erhoben.

Die Niederschrift der letzten Sitzung ist den Ratsmitgliedern zugegangen. Hiergegen gab es seitens der Ratsmitglieder keine Einwände.

Der Ortsbürgermeister informierte die anwesenden Zuschauer über die Beschlussfassungen aus der vergangenen nichtöffentlichen Sitzung.

Es wurde folgendes beschlossen:

Punkt 1 der Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

In der heutigen Einwohnerfragestunde wurden Anfrage durch Bürgerinnen und Bürger zu den Themen Ausbau Soonblick, Bebauungsplan Schelmgraben, Bau eines Lebensmittelmarktes, Bebauungsplan Schulstraße und zur Geruchsbelästigung eines Kanaldeckels vorgetragen. Alle Fragen konnten in der laufenden Sitzung beantwortet werden.

Punkt 2 der Tagesordnung

Beratung und Beschlussfassung über die 1. Änderung der Friedhofssatzung der Ortsgemeinde Riesweiler und über die 1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Friedhofsgebühren der Ortsgemeinde Riesweiler

Die Ortsgemeinde Riesweiler beabsichtigt die Möglichkeit zur Baumbestattung unter dem bestehenden Baumbestand der Winterlinde zuzulassen. In der bestehenden Friedhofssatzung der Ortsgemeinde Riesweiler vom 02.05.2016 ist diese Möglichkeit noch nicht enthalten. Dazu gibt es noch weitere Punkte, die zu optimieren und anzupassen sind. Das sind im Wesentlichen nachfolgende Punkte:

1. Regelung, dass eine Bestattung auf dem Friedhof möglich ist, wenn eine Person, die früher in dem betreffenden Ortsteil gewohnt hat und aufgrund Aufnahme in eine auswärtige Altenpflege- oder ähnliche Einrichtung oder zu Pflegezwecken zu auswärts wohnenden Angehörigen verzogen ist.
2. Ergänzung der neuen Bestattungsmöglichkeit Baumgrabstätte
3. Ab dem 01.01.2026 werden Wahlgrabstätten nicht mehr vergeben.

Außerdem sollen die Friedhofsgebühren angepasst und die Gebühr für die neue Bestattungsart aufgenommen werden. Dazu ist die Anlage der Satzung neu zu fassen. Hierzu wurde folgende Abstimmung durchgeführt:

Variante A:

Bestattungsarten 200 € und Baumbestattung 300 €

5 Stimmen

Variante B:

Bestattungsarten 300 € und Baumbestattung 400 €

7 Stimmen

Folgende Regelungen wurden in der heutigen Sitzung zusätzlich für die Beschlussfassung ergänzt:

- Anpassung der Gebühren auf Variante B entsprechend der heute durchgeführten Abstimmung.
- Keine Zweifachbelegung bei Baumgrabstätten, somit ist die Tiefe anzupassen
- Keine Tiefengräber (Streichung aus § 15 Abs. 3)
- Wahlgrabstätten sollen erhalten bleiben

- Verkürzung der Ruhezeit auf 30 Jahre
- Die entsprechenden Entwürfe der Änderungssatzungen sind beigelegt.

Beschlussfassung

Der Ortsgemeinderat der Ortsgemeinde Riesweiler beschließt die 1. Änderung der Friedhofssatzung und die 1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Friedhofsgebühren in der beigelegten Form und den oben angeführten Ergänzungen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, keine Enthaltungen

Punkt 3 der Tagesordnung

Vergabeangelegenheit: Photovoltaikanlage Soonblickhalle (Batteriespeicher)

Die Ortsgemeinde Riesweiler hat in einer der letzten Sitzungen beschlossen, die Anschaffung einer Photovoltaikanlage auf der Soonblickhalle zu realisieren. Zusätzlich soll ein Batteriespeicher angeschafft werden, welcher vollständig über die KIPKI-Mittel gefördert wird. KIPKI steht für „Klimaschutz-Investitionsprogramm Kommunal“ in Rheinland-Pfalz. Es handelt sich dabei um ein Förderprogramm des Landes Rheinland-Pfalz, das Kommunen bei Investitionen in den Klimaschutz unterstützt. Die notwendigen Haushaltsmittel für die Photovoltaikanlage sind im Haushalt eingeplant.

Da der Batteriespeicher gesondert ausgeschrieben und beschlossen werden muss, soll in der heutigen Sitzung ein Vorratsbeschluss gefasst werden, um die Umsetzung zeitnah zu realisieren und keine Verzögerungen zu riskieren. Die Ausschreibung erfolgt in naher Zukunft, und die Vergabe soll an den wirtschaftlichsten Anbieter erfolgen. Ein Entscheidungsspielraum besteht hierbei ohnehin nicht.

Die KIPKI-Förderung wurde kürzlich durch eine Gesetzesänderung angepasst. Die Umsetzungsfristen für alle Zuwendungsempfänger wurden um ein Jahr verlängert. Für den geplanten Batteriespeicher gilt nun insbesondere, dass der letzte Mittelabruf bis zum 31.01.2027 erfolgen muss.

Diese Verlängerung stellt sicher, dass die Fördermittel vollständig genutzt werden können, auch wenn eine Inbetriebnahme des Batteriespeichers nicht vor dem ursprünglich geplanten Termin (31.01.2026) erfolgen kann.

Beschlussfassung

Der Gemeinderat Riesweiler fasst den Vorratsbeschluss, die Vergabe des geplanten Batteriespeichers für die Photovoltaikanlage auf der Soonblickhalle nach Abschluss des Ausschreibungsverfahrens an den wirtschaftlichsten Anbieter zu vergeben. Die Verwaltung wird beauftragt, das weitere Vorgehen entsprechend vorzubereiten und umzusetzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (12 Ja-Stimmen)

Punkt 4 der Tagesordnung

Ruhewald

Der Gemeinderat der Ortsgemeinde Riesweiler hat das Thema „Ruhewald“ zuletzt in seiner Sitzung am 04.09.2024 beraten und unter anderem aufgrund einer wirtschaftlich negativen Einschätzung ein gemeinsames Projekt mit der Stadt Simmern abgelehnt und nicht weiterverfolgt.

Am 06.11.2025 fand ein öffentlicher Informationsabend der neu gegründeten Interessengemeinschaft „Ruhewald Riesweiler“ statt. Eine schriftliche Einladung an die Ortsgemeinde erfolgte nicht, während andere Institutionen – u. a. die Stadt Simmern und der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Simmern-Rheinböllen – eingeladen wurden. Die Teilnahme aus der Riesweiler Bürgerschaft war sehr gering.

Der Ortsbürgermeister nahm - zunächst als Privatperson und ohne offizielle Einladung - an dieser Veranstaltung teil. Während des Infoabends wurde er von der Vorsitzenden der Interessengemeinschaft aufgefordert, eine Stellungnahme seitens der Ortsgemeinde abzugeben. Dabei stellte er sachlich klar, dass er sich eine formelle Einladung an die Ortsgemeinde gewünscht hätte. Er zeigte sich offen für das Thema und machte deutlich, dass es auf die Tagesordnung aufgenommen werden kann, um eine erneute Beratung zu ermöglichen. Seitens der Verbandsgemeindeverwaltung nahm Frau Karl am Informationsabend teil. Sie kann beide Seiten nachvollziehen, betonte jedoch klar, dass durch einen Ruhewald erhebliche Kosten entstehen würden, unabhängig davon, wer das Projekt finanziert.

Am 26.11.2025 hat die Interessengemeinschaft zusätzlich eine E-Mail an die Ortsgemeinde gesendet und darin angeregt, erneut Sondierungsgespräche mit der Stadt Simmern aufzunehmen. Der Ortsbürgermeister hat daraufhin unmittelbar Rücksprache mit dem 1. Beigeordneten der Stadt Simmern gehalten, der ebenfalls am Informationsabend teilgenommen hatte. Beide waren sich einig, dass Sondierungsgespräche erst dann notwendig werden, wenn sich der Gemeinderat der Ortsgemeinde Riesweiler positiv für eine weitere Behandlung des Themas ausspricht. Hinzu kommt, dass das rheinland-pfälzische Bestattungsgesetz am 27.09.2025 geändert wurde. Es eröffnet neue Möglichkeiten individueller Bestattungsformen (z. B. Mitnahme der Asche nach Hause, Erinnerungsstücke, Verstreuung außerhalb des Friedhofs, etc.). Ob und wie sich die neuen Bestattungsformen auf die traditionellen Beisetzungen und die Friedhofskultur auswirken, wird sich in den kommenden Jahren zeigen.

In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde beschlossen, die Baumbestattung für Urnen auf dem Friedhof der Ortsgemeinde Riesweiler ab dem 01.01.2026 anzubieten. Damit wird künftig eine zusätzliche Form der naturnahen Bestattung auf kommunalem Boden möglich.

Die bisherigen Beratungen und Entscheidungen des Gemeinderates sowie der bisherigen Abstimmungsergebnisse können den Niederschriften der Gemeinderatssitzungen entnommen werden (siehe u. a. Sitzungen vom 24.05.2023, 20.07.2023, 01.08.2023, 21.11.2023, 12.12.2023, 17.01.2024, 05.03.2024, 14.08.2024 und 04.09.2024).

Ratsmitglied Dr. Fröhling legte in der Sitzung erneut die Argumente der Interessengemeinschaft „Ruhewald Riesweiler“ dar und berichtete ausführlich über die Inhalte und Eindrücke des Informationsabends vom 06.11.2025. Er erläuterte insbesondere die von der Interessengemeinschaft vorgetragenen Chancen eines Ruhewaldes sowie deren Einschätzung zur regionalen Bedeutung und möglichen Nachfrage.

Im Anschluss an eine umfangreiche Diskussion und einen offenen Austausch unter den Ratsmitgliedern betonte der Ortsbürgermeister nochmals deutlich, dass das Thema „Ruhewald“ seitens der Ortsgemeinde nicht grundsätzlich negativ bewertet wird. Er stellte klar, dass die bisherigen Entscheidungen des Gemeinderates nicht gegen die Interessengemeinschaft gerichtet waren, sondern auf Grundlage der damals vorliegenden Informationen – einschließlich der wirtschaftlichen Bewertung – getroffen wurden. Ebenso sei auch die Veröffentlichung der Information in der Communi-App zur Einführung der neuen Baumbestattung auf dem Friedhof keinesfalls als Handlung gegen die Interessengemeinschaft zu verstehen.

Zugleich wurde seitens mehrerer Ratsmitglieder darauf hingewiesen, dass die sehr geringe Teilnahme der Riesweiler Bürgerschaft am Informationsabend ein Hinweis auf ein insgesamt überschaubares Interesse in der Bevölkerung sein könnte. Dieses – zumindest derzeit – geringe öffentliche Echo bestätige aus Sicht des Gemeinderates die bisherige Einschätzung und Zurückhaltung der Gemeinde gegenüber einem eigenständigen Ruhewaldprojekt.

Beschlussfassung

Der Gemeinderat der Ortsgemeinde Riesweiler beschließt, das Thema „Ruhewald“ erneut aufzugreifen. Gleichzeitig wird der Ortsbürgermeister beauftragt, in Gespräche mit der Stadt Simmern zu treten, um neue Erkenntnisse zu gewinnen und dem Gemeinderat gegebenenfalls Vorschläge für die weitere Vorgehensweise vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme, 10 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Punkt 5 der Tagesordnung

Verkehrssituation

In der Ortsgemeinde Riesweiler stellt sich die verkehrliche Situation außergewöhnlich dar, da alle Straßen als „Gemeindestraßen“ definiert sind. Anders als in Ortsgemeinden mit Ortsdurchfahrten ist hierbei keine Abstimmung mit dem Landesbetrieb Mobilität (LBM) oder der Kreisverwaltung als Straßenbaulastträger erforderlich. Somit können Maßnahmen direkt auf Gemeindeebene beschlossen werden.

Der Gemeinderat kam überein, dass durch die Verbandsgemeinde geprüft werden soll, ob eine flächendeckende Einführung von „Rechts vor Links“ in der gesamten Ortslage

möglich ist. Diese Prüfung soll in Verbindung mit der Frage erfolgen, ob eine durchgehende Tempo-30-Zone für den gesamten Ort rechtlich und verkehrstechnisch umgesetzt werden kann. Zur besseren Wahrnehmbarkeit und zur Vermeidung von Unfällen aufgrund bestehender Gewohnheiten sollen zusätzlich weiße Fahrbahnmarkierungen (z. B. „30“-Markierungen und Verkehrszeichen 342) angebracht werden. Der Gemeinderat sieht hierin eine mögliche Entschärfung der Verkehrssituation und eine nachhaltige Reduzierung der gefahrenen Geschwindigkeiten.

Weiterhin soll durch die Verbandsgemeinde geprüft werden, ob im Bereich Schlingelchen/Soonblick eine verkehrsregelnde Maßnahme – insbesondere eine Einrichtung einer Sackgasse – möglich und sinnvoll ist. Hintergrund ist die derzeitige Problematik, dass viele Eltern ihre Kinder auf dem kürzesten Weg zur Grundschule fahren und hierfür diese schmale Straße nutzen, was zu Verkehrssituationen führt, die als kritisch eingeschätzt werden.

Zudem regt der Gemeinderat an, eine Verkehrsmessung durch die Verbandsgemeinde zu veranlassen. Der Ortsbürgermeister wird hierzu Kontakt mit dem Ordnungsamt aufnehmen und potenzielle Gefahrenstellen mitteilen, um geeignete Messpunkte festzulegen.

Als weiteres Thema wurde die Parksituation im Bereich der evangelischen Kirche angesprochen. Ein Ratsmitglied brachte den Vorschlag ein, die angrenzende große Wiese als Parkplatz zu nutzen. Die übrigen Ratsmitglieder stellten klar, dass dieses Anliegen bereits mehrfach mit der Kirchengemeinde besprochen und auch in vorherigen Gemeinderatsperioden behandelt wurde, jedoch vonseiten der Kirche wiederholt abgelehnt wurde. Daher soll nun geprüft werden, ob in der angrenzenden Straße (Jahnstraße) gekennzeichnete Parkflächen (Verkehrszeichen 1053-30) eingerichtet werden können, um die Parksituation in diesem Bereich zu verbessern.

Das Parken in dem steilen Abschnitt der Simmerner Straße ist erlaubt. Dies wurde vom Ordnungsamt bestätigt. Abgesenkte Bordsteine gelten nur für kurze Bereiche wie Straßenquerungen; längere Absenkungen im Rahmen der Bebauung sind üblich. Die erforderliche Restbreite der Fahrbahn ist gewährleistet.

Das Verbindungsstück Gemündener Straße/Förster-Ludwig-Straße wird sowohl als Fußweg mit Geländer genutzt als auch von Fahrzeugen befahren. Es ist unklar, ob es sich offiziell um einen Fußweg oder eine Straße handelt. Bei einer Einstufung als Fahrweg würde „rechts vor links“ gelten. Fußgänger sind insbesondere am Scheitelpunkt gefährdet, da aufwärtsfahrende Fahrzeuge schwer einsehbar sind. Es wird angeregt, den Status des Weges zu klären und mögliche Sicherheitsmaßnahmen zu besprechen.

Punkt 6 der Tagesordnung

Anfragen und Mitteilungen

Rückblick Weinprobe

Die zweite Weinprobe 2025 hat am 7. November 2025 im Mehrgenerationenraum stattgefunden. Rund 40 Teilnehmer waren anwesend und es war ein sehr schöner Abend. Die Vorbereitungen wurden im Vorfeld durch den Festausschuss durchgeführt, der auch das Weingut ausgewählt hat. Das Anmeldeformular wurde vom Ortsbürgermeister vorbereitet und wie gewohnt online über die Gemeinde-App zur Verfügung gestellt. Mit der Veranstaltung konnte ein Gewinn von 150 Euro erzielt werden.

Rückblick St. Martin

Es wird festgehalten, dass die St.-Martin-Veranstaltung am 11.11.2025 eine sehr gelungene und gut besuchte Veranstaltung war. Sowohl der Ablauf als auch der Abschluss am Feuer fanden große positive Resonanz in der Bevölkerung. Der Ortsbürgermeister weist darauf hin, dass mit der St.-Martin-Veranstaltung keinerlei Gewinnabsicht verbunden ist. Hintergrund ist, dass einzelne Bürgerinnen und Bürger den Eindruck hatten, die Gemeinde wolle mit der Verlegung des Ortes mehr Einnahmen erzielen. Dies wird ausdrücklich verneint: Die Veranstaltung dient ausschließlich dem Gemeinwohl und dem gemeinschaftlichen Miteinander. Weiterhin wird betont, dass die Entscheidung, das Martinsfeuer an die Soonblickhalle zu verlegen, richtig und sinnvoll war. Auch hierzu gab es viel positive Rückmeldung. Der Gemeindearbeiter hat zudem zwei Tage später alle Spuren der Veranstaltung sorgfältig und vollständig beseitigt.

Rückblick Wald- und Pflanztag

Am Samstag, den 22.11.2025 fand erneut unser Wald- und Pflanztag in Riesweiler statt. Bei strahlendem Sonnenschein haben knapp 30 engagierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam mit unserer Försterin Jana Gros über 800 Setzlinge gepflanzt. Dank des tollen Einsatzes aller Beteiligten konnten wir einen wichtigen Beitrag zur Aufforstung leisten und zugleich ein paar schöne Stunden im Wald miteinander verbringen. Zum Abschluss gab es einen kleinen Umtrunk in geselliger Runde im Clubheim. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren!

Rückblick Volkstrauertag

Am 16. November 2025 wurde in unserer Gemeinde der Volkstrauertag begangen. Um 14:00 Uhr fand am Denkmal der Evangelischen Kirche die Gedenkveranstaltung statt. Gemeinsam mit Pfarrer Engers legten wir einen Kranz nieder, um der Opfer von Krieg und Gewalt zu gedenken. Musikalisch wurde die Feier vom Musikverein Argenthal begleitet. In diesem Jahr konnten wir eine größere Teilnehmerzahl als im vergangenen Jahr begrüßen, und das Wetter beglückte uns mit strahlendem Sonnenschein.

Rückblick Adventsmarkt

Unser Adventsmarkt fand in diesem Jahr am Samstag, den 29.11.2025, statt und war erneut ein schöner Erfolg. Zahlreiche Verkaufsstände, leckeres Essen und vielfältige Süßspeisen lockten viele Besucherinnen und Besucher an, sodass wir gemeinsam einen stimmungsvollen Samstagabend verbringen konnten. Besonders erfreulich ist, dass wir von Jahr zu Jahr mehr Stände gewinnen können. Auch der Seniorenkaffee im

Mehrgenerationenraum war gut besucht – bei Kaffee und Kuchen ergaben sich viele nette Gespräche und ein geselliger Austausch. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden und unterstützenden Personen. Leider war die Unterstützung durch die Ratsmitglieder nur sehr gering; es wäre wünschenswert, wenn wir hier zukünftig mehr Hilfsbereitschaft erhalten würden.

Aktueller Sachstand Ausbau Soonblick

Im Rahmen der laufenden Baumaßnahmen war am 13. November das Teilstück „Am Sägewerk“ zwischen den beiden Einfahrten zum Wohngebiet „Soonblick“ gesperrt, um die Wasserleitung auf der gegenüberliegenden Straßenseite anzuschließen. Die Sperrung dauerte voraussichtlich zwei Wochen, eine Umleitung wurde eingerichtet.

Am 2. Dezember wurde die Wasserversorgung in den Bereichen Soonblick, Schlingelchen, dem Teilstück Förster-Ludwig-Straße sowie bis zum Aspenhof vorübergehend unterbrochen. Die betroffenen Anwohner wurden von den VG-Werke zusätzlich per Einwurf im Briefkasten informiert. Ansonsten laufen die Baumaßnahmen nach Plan. Zum Gehweg „Am Wolfsberg“ wurde im Gemeinderat die Kostenübernahme für die Deckschicht thematisiert: Würde der Gehweg vollständig geteert, entstünden Mehrkosten in Höhe von etwa 8.000 Euro. Aufgrund der bekannten Problematik wurde damals entschieden, dass dieser Ausbau nicht von der Gemeinde finanziert wird. Die VG-Werke tragen daher die Kosten für die Wiederherstellung, allerdings wird die Deckschicht nur instandgesetzt.

Räumlichkeit der Familien- und Jugendbeauftragten

Es wurde über ein zeitnah geplantes Treffen mit der Familien- und Jugendbeauftragten (FaJuBe) informiert. Hintergrund ist, dass das Evangelische Gemeindehaus abgerissen wird und damit die bisher dort genutzten Räumlichkeiten der FaJuBe wegfallen. Es wurde erörtert, dass der Mehrgenerationenraum keine dauerhafte Lösung darstellen kann, da hier sämtliche Einrichtung mobil auf- und abgebaut werden müsste. Ein möglicher Ansatz ist, den aktuellen Jugendraum in der Kegelbahn für die Nutzung durch die FaJuBe zu prüfen, da die Jugendlichen diesen Raum ohnehin nicht mehr regelmäßig nutzen. Das Meinungsbild des Gemeinderates zu dieser möglichen Lösung wird eingeholt. Das Gespräch mit der FAJUBE soll zeitnah stattfinden.

Veranstaltungen 2026

Die geplanten Veranstaltungen für das kommende Jahr 2026 wurden nun festgelegt und auch in den Kalender der Communi-App eingetragen. Auch in der Cloud sind diese für die Ratsmitglieder hinterlegt.

Anschaffung Friedhofstor

Der Ortsbürgermeister informiert darüber, dass zwischenzeitlich die Vergabe für das neue Friedhofstor erfolgt ist. Der Auftrag wurde nach Überarbeitung des Angebotes (Erweiterung um die Befestigungsvariante) an die Firma MHS in Höhe von 3.522,40 Euro brutto vergeben.

Barrierefreie Homepage

Die gesetzlichen Vorgaben zur digitalen Barrierefreiheit (BITV 2.0, EU-Richtlinie 2016/2102) verpflichten seit diesem Sommer auch die Ortsgemeinden, ihre Webseiten barrierefrei zu gestalten. Dazu gehören u. a. Alt-Texte, korrekte Überschriften, klare

Linktexte, ausreichende Kontraste, skalierbare Schrift, verständliche Sprache, Tastaturbedienbarkeit sowie barrierefreie Dokumente. Die Ortsgemeinde wird die eigene Webseite im Winter 2025/2026 eigenständig prüfen und notwendige Anpassungen veranlassen.

Treffpunkt MGR

Der Festausschuss hat angeregt, den monatlich stattfindenden Treffpunkt MGR im kommenden Jahr inhaltlich und organisatorisch weiterzuentwickeln. Konkrete Vorschläge hierzu werden in der ersten Sitzung des Festausschusses am 14.01. beraten und anschließend dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt. Zudem wurde der Wunsch geäußert, dass jedes Ratsmitglied den Treffpunkt MGR einmal jährlich begleitet. Die Einteilung soll nach alphabetischer Reihenfolge der Nachnamen erfolgen.

Kommende Gemeinderatssitzung

Die nächste Sitzung vom Gemeinderat findet nach der Winterpause am Mittwoch, den 04.02.2026 um 19:00 Uhr im Mehrgenerationenraum unterhalb der Feuerwehr statt.

Riesweiler, den 03. Dezember 2025

gez. Phillip Oswald
Ortsbürgermeister